

2014



**BALLYANA**

**TÄTIGKEITSBERICHT**

# INHALTSVERZEICHNIS

TÄTIGKEITSBERICHT  
3

RÜCKBLICK  
4

FINANZIERUNG  
5

ANKÜNDIGUNG FAMILIENTAG  
5

WEGWEISER FRAGE  
6

QUEERFELDEINS IM BALLYPARK  
6

FILMAUFNAHME SRF  
7

FÜHRUNGEN UND ANLÄSSE  
8

DIGITALISERUNG BALLY MITTEILUNGEN  
9

ERWEITERUNG AUSSTELLUNG  
9

PUBLIKATIONEN  
10

ZUGÄNGE  
10 – 11

INTERVIEW FRAU SINNINGER  
12 - 13

PROTOKOLL GV  
14 - 15

Ballyana will die Hinterlassenschaften der Ballyschen Industrie- und Familiengeschichte bewahren, sammeln und der interessierten Öffentlichkeit zeigen. Hierfür betreibt Ballyana ein grosses Archiv und eine Ausstellung. Im Ballyana-Archiv verwahren wir historische Dokumente, Bilder und Objekte. In der Ausstellung sind ausgewählte Stücke der Sammlung und vor allem viele historische, funktionstüchtige Maschinen aus der Schuh- und Textilindustrie zu sehen.

Rechtlich besteht Ballyana aus einer Stiftung (Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte) und einem Verein (Verein Ballyana). Die Stiftung ist Eigentümerin der Sammlung und Trägerin von Ballyana. Das finanzielle Risiko liegt bei ihr. Der Verein wurde gegründet, um die vielen Helfenden und Interessierten zu organisieren. Durch den Jahresbeitrag und freiwillige Spenden unterstützen die Vereinsmitglieder Ballyana wesentlich. 2014 konnte der Verein CHF 12'000.- an die Stiftung überweisen.

In den beiden Vorständen gab es im vergangenen Jahr personelle Erweiterungen.

## STIFTUNG FÜR FAMILIEN- UND FIRMENGESCHICHTE

Der Stiftungsrat hat Frau Pernille Valentin anlässlich der Frühlingssitzung in das Gremium gewählt. Frau Valentin engagiert sich seit vielen Jahren intensiv und erfolgreich für Ballyana und ist bereits Mitglied des Vereinsvorstandes.

Per 31. Dezember 2014 setzte sich der Stiftungsrat damit wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Aktuar
- Martin Bally, Finanzen
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauer
- Urs Gloor
- Pernille Valentin

## VEREIN BALLYANA

Im Vorstand des Vereins kam es ebenfalls zu Mutationen. Max Rahm musste sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die Generalversammlung hat Nicole Schuoler, Heather Hagmann-Blair und Heiri Reich in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand des Vereins setzte sich per 31. Dezember 2014 damit wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Toni Frey, Kassier
- Christine Sommer, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Pernille Valentin
- Heiri Reich
- Heather Hagmann-Blair
- Nicole Schuoler



Nach einem äusserst ereignisreichen und intensiven 2013 gestaltete sich 2014 ruhiger. Wir widmeten uns der Konsolidierung und Aufarbeitung des Geleisteten. Namentlich führten wir die bereits traditionellen Anlässe und Veranstaltungen durch (siehe unter „Führungen und Anlässe“) und verbesserten die ständig wachsende Organisation.

Ballyana ist heute ein eigenständiger, autarker Betrieb, der ohne jede Unterstützung von dritter Seite auskommen muss. Dies erfordert personell und finanziell erhebliche Ressourcen. Die Zahlen sprechen für sich: rund 1500 Besuchende, 58 Führungen, 24 ordentliche Öffnungstage, 422 Vereinsmitglieder, 40 freiwillige Helferinnen und Helfer.

Auch die Breite der geleisteten Arbeiten macht Ballyana zu einem anspruchsvollen Gebilde: Wir betreiben ein Archiv, eine Ausstellung mit Führungen und ordentlichen Öffnungszeiten, rund 40 Maschinen aus der Schuhindustrie und 10 historische Webstühle, einen Shop und eine Homepage; wir organisieren auf Wunsch Apéros und bieten für Interessierte, wie Historiker und Studenten, Zugang zu den Archivalien. Die beiden Organisationen (Verein und Stiftung) benötigen je ein Aktuariat und eine Buchhaltung. Schliesslich laufen permanent Projekte im Hinblick auf neue Ausstellungen oder Publikationen.

Zum Glück erklärte sich Frau Pernille Valentin bereit, die Organisation des ordentlichen Betriebs der Ausstellung per Anfang 2014 in ihre Verantwortung zu nehmen. Damit laufen die Fäden in einer Hand zusammen und der Betrieb ist strukturierter als zuvor.

### FÜHRUNGEN

#### **Wir organisieren jederzeit gerne Ihre Führung**

1 Std. Führung	CHF 80.- zzgl.	Bei Gruppen ab ca. 20 Personen sind zwei Führer nötig.
Eintritt pro Person	CHF 10.-	

#### **Apéros**

Apéro einfach	CHF 7.50 pro Person
Apéro riche	CHF 12.- pro Person
Wein (Tenuta Bally)	CHF 25.- pro Flasche

**Kontaktieren Sie uns unter: [ballyana@ballyana.ch](mailto:ballyana@ballyana.ch)**

## DANK

**Philipp Abegg • Martin Bally • David und Janis Blair • Hans Bonjour • Kurt Brogle • Manfred Eigen • Toni Frey • Valerie Girsberger • Urs Gloor • Heather Hagmann-Blair • Beat Hefti • Peter Heim • Willy Hurter • Rudolf Iberg • Hermann Käseberg • Paul Koch • Roland Kocher • Martin Matter • Christian Maurer • Carlo Mettauer • Sigi Nicklis • Max Rahm • Heiri Reich • Markus Reinhard • Paul Rey • Nicole Schuoler • Willy Schönenberger • Christine Sommer • Hansueli Sommer • Brigitte Streuli • Beat Streuli • Lilo Stutz • Pernille Valentin • Urs und Lucien Wildi**

Im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung und dem Wachstum des Betriebs kann an dieser Stelle wieder einmal auf die Frage der Finanzierung hingewiesen werden. Ballyana erhält weder von der Gemeinde noch vom Kanton oder vom Bund Mittel oder andere geldwerte Unterstützung (z.B. in Form eines Raums). Der gesamte Betrieb muss daher selbständig finanziert werden. Projekte wie Ausstellungen, Publikationen oder technische Vorhaben können wir in der Regel über Spenden von privaten Gönnern, der Lotteriefonds und der verschiedenen Vergabestiftungen finanzieren. Es ist zwar nicht einfach, diese Mittel zusammenzubringen, aber es ist seit der Gründung immer wieder gelungen Projekte zu realisieren.

Hingegen sind die Kosten des laufenden Betriebs ein ständiges Problem. Ballyana besitzt keine eigene Immobilie und muss daher für die Lokalitäten der Ausstellung und des Archivs Mietzins bezahlen. Überdies fallen weitere Kosten an: für die Restaurierung und den Unterhalt der Maschinen und der übrigen Sammlung, für die Herstellung und den Versand des Jahresberichts, für die Homepage, für diverse Anschaffungen wie Werkzeug, Putzmaterial, Archivschachteln etc. Diese und viele andere laufende Kosten lassen sich nicht über Spenden finanzieren, weil Lotteriefonds und Vergabestiftungen nur Projekte unterstützen. Damit müssen wir andere Einnahmequellen erschliessen. Der Betrieb wirft indessen mit Eintritten, Führungen, Apéros und Shop nicht genügend ab, um die Kosten zu decken. Dabei ist zu beachten, dass ausnahmslos alle Helfenden ehrenamtlich arbeiten und weder Spesenersatz noch sonstige Vergütungen erhalten.

Aufgrund dieser Situation und dem Zusammentreffen anderer ungünstiger Faktoren ergab sich für das Geschäftsjahr 2013 ein erhebliches Defizit. 2014 ist es dank Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten gelungen, ein solches zu vermeiden. Es ist aber dennoch nicht zu übersehen, dass die Finanzierung mit dem wachsenden Betrieb immer schwieriger wird. Um die Existenz von Ballyana langfristig zu sichern, wird es nötig sein, in Bezug auf die Lokalität eine solide Lösung zu finden und für die Organisation und Administration eine Kraft anstellen und entschädigen zu können.

In diesem Sinne sind wir für jede Art Hilfe stets dankbar, namentlich für jede ehrenamtliche Mitarbeit und für Spenden.

## BALLY-FAMILIENTAG IN SÄCKINGEN



Seit dem letzten Familientag sind wieder 5 Jahre vergangen. Zu Beginn der Tradition der Bally-Familientagen (im Jahre 1871) fanden diese jeweils abwechselnd in Schönenwerd und Säckinggen statt. Seit mehr als 100 Jahren traf sich die Bally-Familie nicht mehr in Säckinggen. Die Organisatoren möchten die alte Tradition wieder aufleben lassen, denn in Säckinggen ist die Hinterlassenschaft der Bally-Familie immer noch präsent und vielen Familienmitgliedern unbekannt. Der Familientag findet am **26. September 2015** in Säckinggen statt.

**Vielleicht haben Sie die Anmeldung verpasst? Mitglieder der Bally-Familien können sich noch bis spätestens 17. Mai 2015 per Mail an [pernille.valentin@ballyana.ch](mailto:pernille.valentin@ballyana.ch) anmelden.**

## WEGWEISER FRAGE



Ein Hinweis darauf, dass kulturelle Einrichtungen wie Ballyana nicht auf ungeteilte Unterstützung zählen können, mag unser Wegweiser-Problem sein:

Unsere Ausstellung liegt an der Schachenstrasse nicht eben zentral. Für Auswärtige ist der Standort schwierig zu finden, zumal in es Schönenwerd unter dem Stichwort „Bally“ nach wie vor viele Lokaltäten gibt.

Aus diesem Grund wünschten wir braune Kultur-Wegweiser aufzustellen: Sinnvoll wären solche vor allen an der Hauptstrasse, wenn die Besucher von Aarau oder Olten her ins Dorf einfahren. Um Wegweiser zu montieren, benötigt man eine Bewilligung der kommunalen Baukommission. Bedauerlicherweise hat diese unser Gesuch jedoch abgelehnt mit dem Hinweis, für Organisationen in Industriearealen und entsprechende Wegweiser müssten Sammelbegriffe verwendet werden. Die Kommission schlug vor, „Bally Band“ zu verwenden.

Unsere Einsprache wurde dann nicht wie eigentlich erhofft, durch den Gemeinderat Schönenwerd sondern durch das Baudepartement des Kantons behandelt. Auch die Beamten in Solothurn lehnten unsere Ansinnen jedoch mit dem Hinweis ab, die Besucher könnten sich ja vorab in Internet kundig machen.

## QUERFELDEINS IM BALLYPARK

Am 12. August 2014 führte die zweite Etappe der SRF-Sendung «Querfeldeins» mit dem Moderator Reto Scherrer in den Bally Park. Begleitet von rund 40 Radiohörerinnen und -hörern wurde die Gruppe am Vormittag mit einem von BallyHouse organisiertem Apéro im Park begrüsst. Während gut einer Stunde erfuhren die Zuhörer über die Entstehung der Bally Schuhfabriken, die Blütezeit bis hin zur Betriebsschliessung. Ballyana, durch Martin Matter vertreten, konnte in der Sendung live von der Sonderausstellung «Bally Gesichter – Bally Geschichten» berichten.





Ballyana erhält für die verschiedenen Projekte immer wieder Unterstützung der kantonalen Lotteriefonds von Solothurn, Aargau und den beiden Basel. Swisslos die Dachorganisation des Deutschschweizer Lotteriewesen, zeigt nach der Ziehung der Lottozahlen jeweils am Mittwoch Abend einen kurzen Beitrag über ein Projekt oder eine Organisation, die mit Lotteriemitteln unterstützt wurde. Im Herbst 2014 erhielten wir vom Fernsehen SRF die Anfrage, ob wir bereit wären, bei einem Beitrag über Ballyana mitzuwirken. Natürlich sagten wir gerne zu, da Fernsehsendungen eine gute Werbung bedeuten, auch wenn der Beitrag nur kurz ist.

Ein zweiköpfiges Aufnahmeteam erschien um 10.00 Uhr morgens, um den Beitrag zu produzieren. In den darauffolgenden intensiven sechs Stunden entstand unser Beitrag, der in der Endversion nur 90 Sekunden umfassen durfte. Das Ballyana-Team stand den ganzen Tag zur Verfügung. Zuerst gab es Aufnahmen an den verschiedenen Maschinen, dann folgten Details aus dem Archiv. Um 14.00 Uhr boten wir das gesamte verfügbare Team auf, um die Situation einer Gruppenführung zu supponieren. Ganz gegen den Schluss wurden schliesslich einige gesprochene Kommentare aufgenommen.

Es war äusserst interessant, die Arbeitsweise der Fernsehprofis beobachten zu können. Wir hatten den Eindruck, dass sie sich für unsere Welt der Industriegeschichte und der historischen Maschinen echt interessierten und finden den fertigen Beitrag gut und sehenswert. Er ist auf der Homepage von Swisslos unter „Guter Zweck“ oder auf YouTube unter folgendem Link zu finden: [https://www.youtube.com/watch?v=4\\_fKhb1z2DE](https://www.youtube.com/watch?v=4_fKhb1z2DE).

## FÜHRUNGEN & ANLÄSSE

Erfreulich entwickelte sich die Zahl der Führungen. 2014 durften wir 58 Gruppen mit rund 1200 Personen durch die Ausstellungen führen. Anlässlich der ordentlichen Öffnungszeiten am ersten und dritten Sonntag im Monate besuchten rund 350 Personen das Ballyana. Total erreichten wir damit gut 1500 Personen.

Es ist unser Ziel, diese Zahlen noch deutlich zu steigern und Ballyana möglichst vielen Besuchern zeigen zu können. Hier sind wir allerdings auf weitere Mitarbeiter angewiesen, weil sowohl Führungen als auch die Aufsicht anlässlich der ordentlichen Öffnungszeiten viel Personal erfordert. Wir sind um jede Hilfe dankbar (vgl. „Wir suchen ...“). Einige Anlässe wollen wir hier wie üblich besonders hervorheben:

### MUSEUMSTAG

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns am Museumstag, der am 18. Mai 2014 stattgefunden hat. Am Museumstag sind jeweils alle Maschinen von Profis besetzt und bedient, so dass die Besucher fachmännisch durch die gesamte Sammlung geführt werden können. Zudem öffnen wir das Archiv, welches sonst dem Publikum nicht zugänglich ist. Am Museumstag kann ein intensiver Austausch mit dem meist sehr interessierten Publikum stattfinden, weil kein fixes Programm und daher mehr Zeit vorhanden ist als an Führungen oder anderen Anlässen.

Da das Wetter an jenem Sonntag meteorologisch gut aber museumstechnisch schlecht war, besuchten uns nicht ganz so viele Museumsfreunde wie in den vergangenen Jahren.

### INTERNATIONALER DENKMALTAG

Der internationale Denkmaltag 2014 fand am 13. und 14. September statt und war dem Thema „Zu Tisch“ gewidmet. Ballyana führte am Samstag und am Sonntag je eine Führung mit dem Fokus „Essen und Trinken im Industriezeitalter“ durch. Der geführte Spaziergang startete beim Bahnhof und führte über das Dorfzentrum via Baracke bei der Oberen Fabrik zum Kosthaus in Park. Die Besichtigung des Kosthauses bildeten Höhepunkt und Abschluss der Führung. Total nahmen rund 150 Personen an den beiden Führungen teil, ein Interesse, das uns sehr freute.

### GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung des Vereins Ballyana ist keine komplizierte Angelegenheit und der statutarische Teil ist daher meist innert 30 Minuten erledigt. Aus diesem Grund organisieren wir jeweils ein Rahmenprogramm. 2014 hielt Roman Wild ein Referat mit dem Titel "Vom Schuhmangel zum Mangelschuh in der Schweiz während des Ersten Weltkriegs". Herr Wild ist Assistent und Doktorand am Historischen Seminar der Universität Zürich. Seine Forschung zur Geschichte des schweizerischen Schuhmarktes in der Zwischenkriegszeit führte ihn unter anderem in das historische Firmenarchiv Bally, das Schweizerische Wirtschaftsarchiv und das Schweizerische Bundesarchiv. Das Referat über diesen wenig bekannten Aspekt der Schuhgeschichte kam überaus gut an.



## DIGITALISIERUNG BALLY MITTEILUNGEN



Ganz im Stillen und ohne grosses Aufheben läuft ein Projekt, das für die Bally Forschung der Zukunft von einiger Bedeutung sein wird. Hansueli Sommer digitalisiert alle greifbaren Bally Mitarbeiter Zeitschriften. In aufwändiger Handarbeit scannt er jede Seite ein, und erstellt ein digitales Bild und fügt diese zusammen.

Die Digitalisierung der Mitarbeiter-Zeitschrift ermöglicht, dass man nun elektronisch nach Stich-worten suchen kann, wie z.B. nach einem Namen oder einer Abteilung und erstmals einen systematischen Zu-

griff auf dieses reiche Quellenmaterial bekommt. Nebst den ebenfalls digital vorliegenden Erinnerungen von Carl Franz und von Eduard Bally bedeutet es einen grossen Fortschritt in der Erschliessung des Schrifttums über unser Thema.

Die Jahrgänge ab 1937 konnte Hansueli Sommer auf diese Weise vollständig digitalisieren. Das ergab ein Volumen von rund 14'000 Seiten und 14 Giga Bytes Daten. Die früheren Jahrgänge, sind weder im Ballyana-Archiv noch auch in den kontaktierten Kantonsbibliotheken vollständig greifbar. Diese erschienen in den Jahren bis 1936 als Anhang zu bestehenden Zeitschriften: „Nach dem Tagwerk“, Schwizerhüsli“ und „Am häuslichen Herd“.

Wer noch alte Jahrgänge besitzt oder weiss, wo solche greifbar sein könnten, ist gebeten sich bei uns zu melden. Wir werden nach Abschluss des Projekts auf das Thema zurückkommen und namentlich die Zugangsmöglichkeiten bekannt geben.

## ERWEITERUNG AUSSTELLUNG

Seit längerer Zeit arbeiten wir an der Erweiterung unserer Ausstellung. Da wir nicht mehr Platz in Anspruch nehmen können, handelt es sich eher um eine Anreicherung und Vertiefung der Themen. Geplant ist, an der südwestlichen Wand (Richtung Dorf) eine Zone mit Stellwänden abzutrennen. Damit erhalten wir im Innern des abgetrennten Raumteils Platz. Den neuen Ausstellungsteil werden wir der industriellen Schuhmacherei und dem „Kunstwerk“ Bally-Schuh widmen.

Auf der Vorderseite des abgetrennten Bereichs erhalten wir Platz für die Gestaltung von zusätzlichen Ausstellungsteilen. Hier ist geplant vertiefte Informationen zu den gezeigten Maschinen und den Produktionsmethoden zu vermitteln.

Fertigstellung und Vernissage wird am 17. Mai statt finden, siehe separate Einladung.

## PUBLIKATIONEN

### MENSCHEN AM WASSER

*“Der Aare nah“ von Katharina Rilling (Text) und Marco Felix (Fotos), Zytglogge Verlag, 2014.*

Der schön gemachte Band stellt 20 Personen vor, die an oder mit der Aare arbeiten und mit ihr verbunden sind. Unter anderem gibt es ein Text- und Bildportrait des Präsidenten des Ballyana.



### BALLY PARK

*“Sanierung der Felsgrotte“*

*Urs Bertschinger, in Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 2014.*

Der Beitrag spiegelt die Bedeutung der um 1890 entstandenen Felsgrotte im Park und die kürzlich erfolgte statische Restaurierung.



## ZUGÄNGE INS BALLYANA-ARCHIV

### SCHREIBTISCH VON MAX BALLY

Herr Bobby Leiser bereicherte unsere Sammlung von historischen Möbeln aus der Familie Bally mit einem wichtigen Exponat: dem Schreibtisch Max Ballys aus dessen Büro im Haus zum Magazin. Das Möbel ist aus massiver Eiche gefertigt und enthält eine Vielzahl von Fächern und Schubladen. Es stammt wohl aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Der Schreibtisch lässt sich mit einer Art Rollladen gleichzeitig zudecken und verschliessen.

### VIDEO BALLY 1997

Von Herrn René Schwarb erhielten wir ein Video, welches 1997, also in den letzten Jahren des Schönenwerder Schuhfabrikation, gemacht wurde. Es zeigt eindruckliche Szenen und Bilder aus dem Betrieb und dem Management. Auch hier handelt es sich um eine wertvolles und seltenes Zeitdokument, das die Sammlung des Ballyana ergänzt und bereichert.

## FILME BALLY

Herr Beat Bürgin schenkte uns zwei historische Filme aus dem Nachlass seines Vaters Werner Bürgin. Die Filme wurden den 1950er oder 60er Jahren für die Firma Bally gedreht. Bei einem handelt es sich um einen Werbefilm, der die Unternehmung aufwändig und selbstbewusst portraitiert. Er wurde in den 1950er Jahren in Farbe produziert und dauert rund 45 Minuten.

Wir haben beide Filme auf DVD überspielen lassen, so dass sie für die Ausstellung und für Anlässen zur Verfügung stehen. Für den Herbst 2015 planen wir einen speziellen Tag, an dem derartige Trouvailles vorgeführt werden können.

## NAMENBAND WEBMASCHINEN

Ein grossartiges Geschenk erhielten wir von der Firma Kuny in Küttigen. Kuny hat vor rund 10 Jahren die Produktion und den Maschinenpark von Bally Band übernommen. Unter den Maschinen befanden sich zwei Namenband-Webmaschinen, welche die Jakob Müller AG in Frick in den 1980er Jahren gebaut hatte. Die Maschinen woben zuerst bei Bally Band, danach bei Kuny die bekannten Namenbänder mit roter oder blauer Schrift, die sich jedermann individuell weben lassen konnte.

Im vergangenen Jahr schaffte Kuny modernere Maschinen an und bot uns die alten kostenlos zur Übernahme an. Seit Herbst 2014 stehen die beiden Maschinen wieder an ihrem angestammten Platz. Der Transport und die Neuinstallation der nötigen Software bedeuteten allerdings einen erheblichen Aufwand.

## GRAFIK VON GEROLD HUNZIKER

Von Herrn Kurt Grossmann erhielten wir eine sehr hübsche Original Grafik aus der Reklameabteilung von Bally. Es handelt sich um ein Aquarell im Format A4, das in den 1940er Jahren von Gerold Hunziker als Entwurf angefertigt wurde.

## WEBSTÜHLE VON HERMA

Von der Firma Herma in Adliswil erhielten wir zwei Webstühle, die eine mit einem Jacquard Mechanismus ausgestattet. Herma stellte über Jahrzehnte hochwertige Bänder und ähnliche Textilien meist im Einzelauftrag her. 2014 schloss sie den Standort in Adliswil und zog nach Lenzburg. Weil dort weniger Platz zur Verfügung stand, musste Herma die beiden Stühle abstossen und wir konnten sie übernehmen. Die beiden Maschinen stammen vermutlich aus den 1920er Jahren. Besonders eindrücklich und schön lässt sich hier der traditionelle Mechanismus mit der Lochkarten-Steuerung zeigen.

## ANSCHAUUNGSMATERIAL

Aus einer Hausräumung in Bern erhielten wir über verschiedene Umwege eine grosse Schachtel mit einer Sammlung von Anschauungsmaterial aus der Schuhproduktion. Das Ganze wurde von Bally hergestellt und stammt wohl aus den 1930er oder 1940er Jahren. Die Schachtel enthält Sohlen, Absätze, aufgeschnittene Schuhe mit den verschiedenen Macharten und anderes Material, mit welchem die Herstellung eines Schuh erläutert werden konnte.

**Anlässlich eines Brückenprojektes der Vereins „ Kulturpunkt“ interviewten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe in Schönenwerd in Dreiergruppen betagte Personen, um Einblick in damalige Lebensumstände zu erhalten.**

Durch Kommunikation sollten die heutigen heranwachsenden Menschen Hinterfragungen von Gegebenheiten, Möglichkeiten und Werten von einst und jetzt erfahren. Dazu stellte sich auf Anfrage hin die in der Nähe des Schulhauses wohnende Seniorin Frau Sinniger zur Verfügung. Zwischen ihr und den Primarschülern liegt ein Unterschied von fast drei Generationen.

Das Projekt wurde unter Leitung eines Historikers in Zusammenarbeit mit drei Klassen der Mittel- und Oberstufe durchgeführt. Während die jüngeren Schulkinder interviewten, wurden die Aufnahmen im Informatikunterricht der Oberstufe zu Clips zusammengeschnitten und mit Bildmaterial untermalt. Anzusehen sind die bearbeiteten Gespräche unter der Homepage „zeitmaschine.tv“.

Diskutiert wurde über Ernährung und deren Beschaffung und Verpackung, über Abfall, Taschengeld, Schule und Freizeit, über Ängste, Freuden, medizinische Versorgung und Reisearten.

Die beteiligten Lehrpersonen konnten mit Freude eine rege Anteilnahme der Schüler feststellen. Diese wurden dabei im Fach Deutsch, Allgemeinwissen, Medienumgang sowie in ihrer Persönlichkeitsbildung gefördert. Aber ohne die Kooperation Aller wäre dies nicht zustande gekommen. Folgender Beitrag zeigt den Einstieg ins Thema, wie ihn Frau Sinniger für sich persönlich vorbereitet hatte. Dies berührte die Schüler und wird es wohl auch bei den Leserinnen und Lesern der Ballyana- Mitteilungen tun. Und vielleicht erzählen an dieser Stelle auch mal andere Ballyaner oder Ballyanerinnen von einer Perle aus ihrer Vergangenheit.

Verena Widmer-Hersperger

### **Ein Tag aus dem Leben von Angela Pierra Sinniger-Marchese.**

Wir sind am Freitag den 27. September 1946 in die Schweiz gekommen, ein Jahr nach Kriegsende. Mittels eines Inserates der Schweizerischen Bally Schuhfabriken in der Zeitung „Informatore Vigevanese“ wurden Arbeiterinnen angeworben. Dies hatte mich, sowie viele andere junge Mädchen bewogen, unser Glück zu versuchen und uns vorzustellen.

Und so begann unsere Geschichte des Lebens in der Fremde:

Eines Freitags um 5 Uhr in der Früh` reisten wir also ab. Ein Camion brachte uns bis nach Chiasso, wo uns ein Angestellter der Firma Bally erwartete. Nach einer unangenehmen ärztlichen Untersuchung durften wir endlich per Zug weiterreisen bis nach Olten, wo uns unsere Direktorin, Signora Amboni, in Empfang nahm, um uns nach Schönenwerd zu führen. Endlich kamen wir dann zu unserem Reiseziel, den Wohnbaracken am Rande des Bally-Parks.

Es war eine enthusiastische Überraschung für uns, denn die Baracken waren neu. Es gab saubere Viererzimmer. Auf den Betten lagen schneeweiss bezogene Federbettdecken. Ein grosser viertüriger Schrank und zwei Kommoden mit je vier Schubladen standen uns zur Verfügung.

So haben wir wirklich unerwartet alles vorgefunden, was uns dienen konnte und wir bewunderten glücklich diese unglaubliche Organisation.

Nachdem wir alle unsere persönlichen Sachen eingeordnet hatten, holte uns unsere vorgesetzte Direktorin ab um uns in die Bally-Kantine, genannt „Kosthaus“, zu bringen. Auch dort waren wir freudig überrascht über alles was wir erhielten. Nach einer wohlschmeckenden Suppe und einem grossen Teller Salat wurde uns noch ein Teller mit gebratenen Kartoffeln serviert und dann kam ein Küchenmädchen und verteilte an alle zwei Wienerli. Ich war überwältigt von so viel Gottesgnade. Ich fragte, ob beide Würstchen für mich seien, denn während des Krieges waren in meiner Heimat die Lebensmittel knapp und diese dazu noch rationiert. So gab es bei uns zu Hause nach einer Suppe meistens nur noch eine dünne Scheibe Salametti

**Deshalb entstand nun in diesem Moment in meinem Innersten das Gefühl, im Paradies angekommen zu sein.**

So begann also unser Leben in der Schweiz und ich kann ehrlich sagen, dass ich – auch wenn nicht immer alles aus Rosen und Blumen bestand – niemals bereute, in diese Nation gekommen zu sein, wo man noch heute offen ist gegenüber andern. Stets blieb mir über dieses Land, in dem sich nun mein Leben abspielte, eine gute, positive Meinung und ich bin ihm treu geblieben.



Besuch einer italienischen Delegation in Schönenwerd um 1950.



## VEREIN BALLYANA

### Protokoll der 5. Generalversammlung

Dienstag, 22. April, 2014 um 18.30

Shed Halle Schönenwerd

Vorsitz: Philipp Abegg  
Vorstand: Toni Frey, Kassier  
Christine Sommer, Aktuarin  
Lilo Stutz, GV + Anlässe  
Pernille Valentin, Mitgliederbetreuung, Internet, Stammbäume, Betrieb

Anwesende Mitglieder: 57 Personen siehe Präsenzliste im Anhang.  
Mehrere Personen haben sich entschuldigt.

#### Traktanden

1. Jahresbericht
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2013
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Verwendung des Überschusses
6. Jahresbeitrag 2015
7. Wahlen
8. Informationen und Ausblick
9. Varia
10. Zugänge Sammlung BALLYANA-Archiv

#### Begrüssung

Philipp Abegg begrüsst die anwesenden Mitglieder zur GV. Er Wie schon in den Vorjahren sind Helfer und Helferinnen für Apéros, Entrée und Führungen sehr gesucht. Der Verein hat z.Zt. 408 Mitglieder. Im laufenden Vereinsjahr haben sich 45 Personen neu angemeldet. 35 – 40 aktive Helfer und Helferinnen.

##### 1. Jahresbericht

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.

##### 2. Genehmigung des Protokolls der GV 2013

Wird ohne Gegenstimme angenommen.

##### 3. Kassenbericht

Toni Frey erläutert die Jahresrechnung (s. Anhang).

##### 4. Revisorenbericht

Wird ohne Gegenstimme angenommen (s. Anhang).

##### 5. Verwendung des Überschusses

Der Überschuss wird zur Verbesserung der bestehenden Ausstellung verwendet. s.a. 8 b.

##### 6. Jahresbeitrag 2013

Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 20.- und wird ohne Gegenstimme angenommen.

## 7. Wahlen

Max Rahm tritt aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung (Art. 4 Vereinsstatuten).

Der Vorstand schlägt zudem folgende Personen zur Wahl in den Vorstand vor:

- Frau Heather Hagmann-Blair, Erlinsbach
- Frau Nicole Schuoler, Seon  
Beide Damen sind ehemalige Bally-Mitarbeiterinnen und heute bei Ballyana engagiert.
- Herr Heinrich Reich, Däniken ehemaliger Webmeister, so ist auch dieser Teil der Ballyana vertreten.

Philipp Abegg verdankt die Mitarbeit von Max Rahm.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden zusammen wiedergewählt.

Pernille Valentin als Hauptverantwortliche

Philipp Abegg, Präsident

Toni Frey (Kassier und Archiv)

Martin Matter (PR / Stiftungsrat)

Christine Sommer (Aktuarin)

Auch die drei neu zu wählenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

## 8. Informationen und Ausblick

- a) Der Kontakt mit Bally Caslano ist nach wie vor schwierig. Ziel ist immer noch der Erhalt der Schuhsammlung und des Firmenarchivs
- b) **Ausstellung:** Vertiefung der Schuhindustrie und des Schuhs als Kunstprodukt stehen im Zentrum.
- c) **Veranstaltungen:** Am 18. Mai ist der internationale Museumstag. Das Archiv wird auch dieses Jahre wieder gezeigt.  
Am Samstag, 9. August ist eine Exkursion nach Baden (Industriegeschichte) auf dem Programm und am 25. Okt. eine nach Liestal (Seidenbandweberei). Die genauen Informationen wurden mit der Einladung zur GV verschickt.

## 9. Varia

Aus dem Publikum kommt die Bitte alle Änderungen auf allen „Kanälen“ mitzuteilen. Bei der Exkursion im letzten Jahr gab es Probleme mit der Terminänderung.

## 10. Zugänge:

Als Highlight stellt Philipp Abegg ein Paar Damenschuhe inkl. Originalschachtel aus Südamerika vor. Weiter erhielt die Sammlung mehrere Paare neuer Herrenschuhe. Herr Kropf brachte eine Schachtel mit Absätzen als Geschenk an die GV. Ein sehr wichtiger Beitrag zur Sammlung ist auch die Blake/McKay Maschine (s.a. Tätigkeitsbericht S.19).

Ende der GV: 19.25 Uhr

Ein interessantes Kapitel aus der Schuhindustrie-Geschichte stellte im Anschluss an die GV Herr Roman Wild, Doktorand am Hist. Seminar der Universität Zürich vor.

## Vom Schuhmangel zum Mangelschuh in der Schweiz während des Ersten Weltkriegs.

Die Firma Bally spielt daran natürlich eine sehr wichtige Rolle.

Der traditionelle Apéro mit Cervelat, Landjäger, Brot und Bally-Wein findet grossen Anklang. Speziellen Dank an Lilo Stutz und Lucy und Urs Wildi.

Schönenwerd, 23. April 2014

Die Aktuarin

Christine Sommer

Ballyana besteht aus einem Team von rund 35 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige.

Die Arbeit ist eheamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wie viel Zeit er oder sie aufwenden will. Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

## Unterstützung bei Aperos und Anlässen

Sie unterstützen ein bewährtes Team bei der Durchführung von Aperos nach Führungen. Nach kurzer Einführungszeit sind Sie in der Lage selbst kleine Aperos durchzuführen. Daneben helfen Sie, wenn bei grösseren Anlässen wie der Ballyana-Generalversammlung Speis und Trank kredenzt wird.

## Aufsicht

Sie betreuen die Ausstellung und/oder den Eingangsbereich/Kasse während der öffentlichen Öffnungszeiten. Aufsicht halten immer zwei Personen, so dass Sie die ersten Einsätze mit einer erfahrenen Person machen und alles in Ruhe lernen können.

## Führerinnen und Führer

Sie begleiten Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung und erläutern einzelne Objekte. Für diese Funktion bringen Sie Interesse an der Bally-Geschichte mit. Sie scheuen sich nicht vor Gruppen bis zu 25 Personen vorzutragen. Idealerweise sind Ihnen einige wichtige Punkte der Bally-Geschichte oder der Schuh- oder Bandproduktion schon etwas vertraut. Voraussetzung ist dies jedoch nicht, da wir Ihnen das Wichtige beibringen können.

## Aufarbeitung alter Dokumenten

Unser Ballyana-Archiv umfasst grosse Bestände an historischen Dokumenten. Diese möchten wir besser ordnen und erfassen. Besonders interessante Dokumente möchten wir transkribieren (abschreiben) und später eventuell publizieren.

Für diese Aufgabe suchen wir eine Person mit ausgeprägtem Interesse für Geschichte und einem Flair für historische Dokumente, Bilder und Objekte.

## Schuhsachverständige

Sie kennen sich mit Schuhen aus, weil Sie in der in der Herstellung oder im Verkauf mit Schuhen gearbeitet haben oder einfach weil Sie besondere Freude an schönen Schuhen haben. Dann sind Sie bei uns hoch willkommen. Wir suchen Schuh-Freundinnen und Freunde für die Mitarbeit in Ausstellung und Sammlung.

## Unterstützung unserer Webmeister

Ganz besonders suchen wir Personen mit beruflichem Hintergrund oder einem Flair fürs Textile. Unsere beiden Webmeister betreiben rund 10 historische Webstühle und benötigen Unterstützung. Wenn Sie Freude am Umgang mit Schifflli und Garn haben, können Sie hier kurzweilige Stunden verbringen und von unseren erfahrenen Webmeistern alles über die alte Kunst des Webens lernen.

Haben wir Ihr Interesse gewonnen? Kontaktieren Sie uns unter [ballyana@ballyana.ch](mailto:ballyana@ballyana.ch) oder unter tel. 062 849 91 09.